

Hormonbedingte Ödemneigung

A. Hanjalic-Beck

Centrum für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin Freiburg (CERF)

▲ Beginnend mit der Pubertät bis zu den Wechseljahren ist der weibliche Körper stets physiologischen Hormonschwankungen ausgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Sexualhormone, zu denen Estrogene, Gestagene (z.B. Progesteron) und Androgene (z.B. Testosteron) gehören. Neben der primären Wirkung auf den weiblichen Zyklus und die Fortpflanzung beeinflussen diese Hormone vielfältig den Stoffwechsel und die Psyche.

Durch den typischen zyklischen Verlauf der Sexualhormone während der reproduktiven Phase oder durch physiologische Schwankungen in den Übergangsphasen wie Pubertät, Schwangerschaft oder Wechseljahren können für einen Teil der Frauen bemerkbare Symptome auftreten, die mit einem Leidensdruck einhergehen. Solche Symptome, bekannt auch als prämenstruelles Syndrom (PMS) oder klimakterische Beschwerden, beinhalten häufig auch das Problem der Ödemneigung und der Gewichtszunahme/-schwankung.

Die Sexualhormone haben gerade in Bezug auf die Wasserretention zum Teil gegensätzliche Wirkung. So kann ein Überschuss an weiblichen Hormonen (Estrogenen) die Ödemneigung verstärken, ein Mangel an Gelbkörperhormon (Progesteron) ebenfalls. Durch entsprechende Hormontherapie kann solch eine hormonelle Dysbalance ausgeglichen und die Ödemneigung positiv beeinflusst werden.

Bei vielen Patienten findet sich jedoch eine zyklusabhängige Ödemneigung trotz unauffälligem Hormonspiegel, hier wird eine abnorme Gewebereaktion auf physiologische Hormonschwankungen vermutet. In diesen Fällen kann eine hormonelle Unterdrückung des weiblichen Zyklus hilfreich sein. Des Weiteren können Hormonstörungen wie Hyperandrogenämie oder Schilddrüsenfunktionsstörungen zu unregelmäßigen Zyklen und somit zum Hormonmangel führen, im Rahmen dessen auch Gewichtsveränderungen und Ödeme auftreten können.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Aida Hanjalic-Beck
Centrum für gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin Freiburg (CERF)
Bismarckallee 7f
79098 Freiburg
E-Mail: hanjalic-beck@cerf-freiburg.de



RICHTUNGSWEISEND
BEI DER BEHANDLUNG
DER STAMMVENEN-
INSUFFIZIENZ



VenaSeal™
Closure System



ClosureFast™
Endovenöses Radiofrequenz
Ablations-System

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
am Stand 445
und 231 !**

Medtronic
Further. Together